



CLUB OF ROME
SCHULEN



Sehr geehrter Herr Putin,

auch wenn mir die obige Anrede angesichts Ihres barbarischen Angriffskrieges, mitten in Europa, ehrlich schwerfällt, so gehe ich doch davon aus, dass Respekt, dass gegenseitige Achtung die einzige Chance ist, weltweit Frieden zu bewahren und auch diesen Krieg - sofort - zu beenden! Es leiden, sterben oder flüchten Menschen, neuerdings auch in der Ukraine. Natur und Kultur werden zerstört, selbst da, wo uns doch eigentlich ein gemeinsames europäisches Erbe ebenso verbindet wie die Einsicht, dass Krieg nie wieder die Lösung sein darf.

An unseren Club of Rome-Schulen ermutigen wir Kinder und Jugendliche, global zu denken und nachhaltig zu handeln, also alte Feindbilder und Grenzen aktiv zu überwinden. Mut, eine fürs Lernen und Leben existentielle Zuversicht, fällt den jungen Menschen in Ihrem wie in unserem Land zunehmend schwer, angesichts der vielen Krisen. Weltweit Kriege und Ungerechtigkeit, Klimaerwärmung, Coronapandemie und dann auch noch dieses Sterben und Leiden in der unmittelbaren Nachbarschaft, nehmen Ihrer wie unserer Jugend die Hoffnung. Wo junge Menschen gemeinsam Achtsamkeit und Nachhaltigkeit einüben könnten, wo sie eigentlich Verantwortung für ihr Leben und für diese Welt übernehmen sollten, da greift jetzt wieder Hass und Misstrauen, ja sogar Gewalt um sich.

Beenden Sie diesen Krieg, damit das Leiden ein Ende und die gemeinsame Zukunft eine Chance hat. Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern auch weiterhin den Respekt und die Hochachtung vor der großen Kultur und Geschichte Ihres russischen Volkes vermitteln.

Ralf Heinrich,
Club of Rome - Reformschulnetzwerk, Deutschland

HINTERGRÜNDE der AKTION

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Frieden kannst Du nur haben, wenn du ihn gibst“

Sie haben mich im Rahmen meiner Initiative „Friedensbotschaften an Wladimir Putin“ unterstützt und gemeinsam mit mir ein Zeichen für den Frieden gesetzt.

Ich bin Ihnen dankbar für Ihr Engagement. Ich bin der festen Überzeugung, dass jeder von uns einen Teil dazu beitragen kann, die Welt ein Stück sensibler und solidarischer zu machen.

Gemeinsam können wir einen Beitrag leisten, um gegen den Krieg in der Ukraine vorzugehen.

Mein Resümee: Diese ungewöhnliche Initiative bewegte viele Menschen dazu dem Frieden noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen und ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Ich selbst habe jede Friedensbotschaft gelesen und bin zutiefst beeindruckt!.

In Summe konnte ich knapp 600 Friedensbotschaften durch Ihre Unterstützung sammeln.

Mein Ziel war es, diese Friedensbotschaften für Wladimir Putin, bei der russischen als auch ukrainischen Botschaft in Berlin abzugeben.

Persönlich überbringen, konnte ich die Friedensbotschaften an der russischen Botschaft leider nicht. Doch eine persönliche Übergabe bei der ukrainischen Botschaft – welche sehr emotional und bewegend für mich war - ist mir gelungen.

Die Tage in Berlin waren sehr ereignisreich. Mit den Motorrädern, welche in den Farben der ukrainischen Flagge foliert waren, haben wir für sehr viel Aufsehen gesorgt.

Gerne haben wir alle Friedensbotschaften sowie das Projekt für Sie aufbereitet.

Jeder der möchte, findet auf unserer Homepage <https://www.hoyer-av.de/friedensbotschaften/>:

- alle gesammelten Friedensbotschaften als pdf-Datei
- einen audio-visuellen Rückblick in Form einer AV-Show
- einen Radiobeitrag von Antenne 1
- das Interview mit der BBC

Ich wünsche mir Frieden, Freiheit und den Bürgerinnen und Bürgern der Ukraine ein schnelles Ende dieses Konflikts.

Mit wertschätzenden Grüßen

Prof. Michael Hoyer

Dipl./Inf. Medien